

Jagdbare Tierart	Jagdzeiten in Niedersachsen <i>(Aktualisierte Änderungen sind grün markiert.)</i>
Rotwild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. August – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. April – 15. Mai, 1. August – 31. Januar
Damwild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. September – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. April – 15. Mai, 1. August – 31. Januar
Sikawild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. September – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. August – 31. Januar
Rehwild	
Rehböcke	1. April – 31. Januar
Schmalrehe	1. April – 15. Mai, 1. September – 31. Januar
Ricken, Kitze	1. September – 31. Januar
Muffelwild	
Widder	1. August – 31. Januar
Schafe, Lämmer, Schmalschafe	1. August – 31. Januar
Schwarzwild	
Keiler, Bachen	ganzjährig, hiervon unberührt bleibt die Elterntierregelung (Mutterschutz) nach § 22 (4) BJagdG
Überläufer, Frischlinge	ganzjährig
Feldhasen	1. Oktober – 31. Dezember
Wildkaninchen , ausgenommen	1. Oktober – 15. Februar
Jungkaninchen	
Jungkaninchen	ganzjährig
Stein- und Baummarder	16. September – 28. Februar
Ittisse	1. August – 28. Februar
Hermeline	1. August – 28. Februar
Mauswiesel	ganzjährig geschont
Dachse	1. August – 31. Januar
jedoch für Jungdachse	ganzjährig
Füchse , ausgenommen	16. Juni – 28. Februar
Jungfüchse	
Jungfüchse	ganzjährig
Wölfe	Ist für die Tierart Wolf ein revierübergreifender Managementplan nach § 22 d Abs. 2 Satz 1 BJagdG aufgestellt worden, so darf die Jagd auf die Tierart Wolf abweichend von § 22 d Abs. 2 Satz 4 BJagdG ausgeübt werden - als Schnellabschuss von Wölfen jeden Alters vom 1. Juli bis zum Ablauf des Monats Februar oder - in einem Interventionsgebiet - auf Jungwölfe vom 1. Juli bis zum Ablauf des Monats Februar und - auf die übrigen Wölfe vom 1. November bis zum Ablauf des Monats Februar. Zu Nr. 1:

	Der Schnellabschuss ist eine Jagd, 1. die in einem Jagdgebiet, das die oberste Jagdbehörde im Benehmen mit den jeweils zuständigen Jagdbehörden festgelegt hat, stattfindet, 2. die nur während eines von der obersten Jagdbehörde entsprechend den Vorgaben des revierübergreifenden Managementplans festgelegten Bejagungszeitraums ausgeübt wird, deren Beginn voraussetzt, dass zuvor eine beauftragte Sachverständige oder ein beauftragter Sachverständiger für Wolfsrisse die Jagdbehörde über den Beginn der Jagd informiert und festgestellt hat, dass ein Schaden an einem nicht wild lebenden sowie unter zumutbar ergriffenen Herdenschutzmaßnahmen gehaltenen Tier eingetreten ist und dieser Schaden mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Wolf verursacht wurde, und 3. deren Ausübung mit dem Zeitpunkt endet, an dem die Jagdbehörde das Ende der Jagd bekannt gegeben hat, spätestens aber mit Ablauf der Jagdzeit des Monats Februar. Zu Nr. 2: Das Interventionsgebiet ist das Jagdgebiet, 1. das die oberste Jagdbehörde festgelegt hat, nachdem ein zuvor beauftragter Sachverständiger für Wolfsrisse festgestellt hat, dass dreimal oder in einem Gebiet mit besonderer Bedeutung für den Küstenschutz zweimal ein Schaden an einem nicht wild lebenden, unter zumutbar ergriffenen Herdenschutzmaßnahmen gehaltenen Tier eingetreten ist, dass der Schaden jeweils mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Wolf verursacht wurde und in einem Gebiet eingetreten ist, das von einem Wolfsrudel, einem Wolfspaar oder einem Einzelwolf dauerhaft besetzt, markiert und gegen fremde Wölfe verteidigt wird (Wolfsterritorium), und dass der Schaden jeweils dem ansässigen Wolfsrudel, Wolfspaar oder Einzelwolf mit hoher Wahrscheinlichkeit zugeordnet wurde, und 2. in dem die Jagd nicht vor dem Zeitpunkt, an dem die Jagdbehörde das Jagdgebiet bekannt gegeben hat, beginnt und nur bis zu dem Zeitpunkt ausgeübt wird, an dem die Jagdbehörde das Ende der Jagd in diesem Gebiet bekannt gegeben hat, spätestens aber bis zum Ablauf der Jagdzeit des Monats Februar.
Waschbären	16. Juli – 31. März
jedoch für Jungwaschbären	ganzjährig
Marderhunde	1. September – 28. Februar
jedoch für Jungmarderhunde	ganzjährig
Minks	1. August – 28. Februar
jedoch für Jungminks	ganzjährig
Nutrias	ganzjährig
Rabenkrähen	1. August – 20. Februar
Elstern	1. August – 28. Februar
Nilgänse	16. Juli – 31. Januar
jedoch für Jungnilgänse	ganzjährig
Rebhühner	16. September – 30. November
Fasanen	1. Oktober – 15. Januar
Ringeltauben	
Alttauben	20. August – 31. März mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 20. August bis 31. Oktober und vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Alttauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen
Jungtauben	ganzjährig mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Jungtauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen
Türkentauben	1. November – 31. Dezember

Höckerschwäne	1. November – 20. Februar, abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 1. November – 30. November jeweils mit der Maßgabe, dass die Jagd nur zur Schadensabwehr und nur auf Höckerschwäne ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder Neueinsaat von Grünland einfallen
Graugänse	16. Juli – 15. Februar, abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 16. Juli – 30. November
Kanadagänse	16. Juli – 15. Februar, abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 16. Juli – 30. November
Nonnengänse	1. August bis 15. Januar, mit der Maßgabe, dass eine artenschutzrechtliche Ausnahmezulassung nach § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vorliegt und a) in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober der Abschuss nur auf Grundlage einer von der Jagdbehörde festgelegten Anzahl von Abschüssen erfolgen darf, b) in der Zeit vom 1. November bis 15. Januar der Abschuss in den Landkreisen Aurich, Cuxhaven, Emden, Friesland, Leer, Stade, Wesermarsch und Wittmund nur außerhalb von europäischen Vogelschutzgebieten, nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen und nur nach Feststellung der Notwendigkeit des Abschusses zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen durch eine Sachverständige oder einen Sachverständigen, die oder der von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für den Bereich Landwirtschaft öffentlich bestellt worden ist, oder durch ein Gremium mit gleichwertiger Sachkunde erfolgen darf
Bläss-, Saat-, Ringelgänse	ganzjährig geschont
Stockenten	1. September – 15. Januar
Pfeifenten	1. Oktober – 15. Januar
Krickenten	1. Oktober – 15. Januar
Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt-, Trauerenten	ganzjährig geschont
Waldschnepfen	16. Oktober – 31. Dezember
Blässhühner	11. September – 20. Februar
Silbermöwen	1. Oktober – 10. Februar
Lach-, Sturm-, Mantel-, Heringsmöwen	ganzjährig geschont
Wildtruthähne und Wildtruthennen	ganzjährig geschont

Anlage

Nummer	EU-Kennzeichen	Name des Vogelschutzgebietes
V01	2210-401	Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer
V03	2408-401	Westermarsch
V04	2508-401	Krummhörn
V06	2709-401	Rheiderland
V09	2509-401	Ostfriesische Meere
V10	2609-401	Emsmarsch von Leer bis Emden
V16	2909-401	Emstal von Lathen bis Papenburg
V18	2121-401	Unterelbe
V27	2617-401	Unterweser
V35	2719-401	Hammeniederung
V37	2832-401	Nds. Mittellelbe
V39	3415-401	Dümmer

Aktuelle Jagdzeiten in Niedersachsen (konsolidierte Fassung) **Stand: 6. Oktober 2026**
inkl. Verordnung zur Durchführung des Nieders. Jagdgesetzes (DVO-NJagdG) vom 23. Mai 2008
(Nds. GVBl. S. 194), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Oktober 2026 (Nds. GVBl. Nr. 84)

V42	3521-401	Steinhuder Meer
V63	2309-431	Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens
V64	2514-431	Marschen am Jadebusen
V65	2416-431	Butjadingen